

„Kommst du schon wieder?“ oder „heute habe ich keine Zeit für dich!“ so darfst du als höfliches Kind nicht sagen. Dein kleiner Gast konnte ja nicht wissen, daß er dir heute nicht erwünscht ist, und kommst du zu ihm, so willst du doch auch freundlich empfangen werden.

Gegen einen Gast mußt du überhaupt sehr artig und höflich sein.

Bringt Mama Milch und Butterbrod oder wohl gar Chokolade und Kuchen für euch, so schenkst du deinem Gast zuerst ein, bietest ihm das beste Stück an und redest ihm so lange zu, bis er es nimmt, auch wenn für dich kein so großes und schönes Stück mehr übrig bleibt.

Du mußt ihn bestimmen lassen, was ihr spielen wollt. Spielt ihr mit den Puppen, so gib dem Gast die schönste und behalte die mit der abgestoßenen Nase für dich selbst.

Spielt ihr Soldaten, so laß ihn den General sein, spielt ihr Pferd und Kutscher, so laß ihn Zügel und Peitsche halten. Verdirbt er dir etwas an deinen Sachen, so darfst du ihn nicht merken lassen, wie leid es dir darum ist, kommt ihr in Streit, so mußt du nachgeben, ist dein kleiner Gast unartig, so mußt du um so artiger sein.

Ja, warum muß ich denn das alles? fragst du.

Das mußt du, weil er dein Gast ist, und man einen Gast auf alle Weise ehren muß. Selbst die Wilden geben einem Gaste immer das Beste, was sie haben, und schützen ihn, so lange er bei ihnen ist, auch wenn sie früher in Feindschaft mit ihm lebten, und unhöflicher als ein Wilder wirst du doch nicht sein wollen!

Will dein kleiner Gast fortgehen, so mußt du ihn auffordern, doch noch ein wenig zu bleiben. Auf die Uhr sehen und sagen: „Gehst du noch nicht fort?“ das darfst du gar nicht, auch wenn du es schon gern hättest, daß er ginge.

